



駐德國台北代表處

Taipei Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Europäische Länder und Verbündete unterstützen Taiwan bei WHA-Eröffnung



Taiwans diplomatische Verbündete und eine Reihe europäischer Länder sprachen sich am Eröffnungstag der Weltgesundheitsversammlung (WHA) für die Aufnahme Taiwans in die WHA aus.

Taiwan nimmt das achte Jahr in Folge nicht an der WHA, dem Entscheidungsgremium der WHO, teil. Die WHO erkennt Taiwan nicht als Mitglied an und lädt das Land auch nicht gesondert zur Teilnahme ein.

Greg Lee, stellvertretender Leiter der Abteilung für internationale Organisationen des taiwanischen Außenministeriums (MOFA), berichtete am 28. Mai, dass 11 diplomatische Verbündete Taiwans, dem WHO-Sekretariat vorgeschlagen haben, Taiwan zur WHA einzuladen.

Zudem hatten sich auch Vertreter aus Australien, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Deutschland für Taiwans Teilnahme ausgesprochen.

Mark Butler, australischer Gesundheitsminister erklärte, Canberra erkenne „die Bedeutung der Zusammenarbeit mit allen Partnern, einschließlich Taiwan. Wir setzen uns für Gleichberechtigung und Integration ein“. Er führte weiter aus: „Gesundheit ist ein Menschenrecht, das allen Menschen zusteht, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, religiöser Überzeugung, wirtschaftlichem Status oder Fähigkeiten. Gleichheit muss der Eckpfeiler unserer Gesundheitssysteme sein.“

Auch der französische Gesundheitsminister Frederic Valletoux, der deutsche Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und der britische Gesundheitsminister Nick Markham äußerten sich in ihren Reden ähnlich.

„Die WHO-Organisation braucht weniger Bürokratie, mehr Flexibilität und muss noch effizienter werden. Ich denke, mit dieser Investitionsrunde können wir all diese Ziele erreichen. Wir müssen zusammenstehen und das Fachwissen aller, einschließlich Taiwans, nutzen, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern“, sagte der deutsche Gesundheitsminister.

Der britische Gesundheitsminister Markham erklärte, das Vereinigte Königreich sei der Ansicht, dass Taiwan wieder Beobachter in der WHA werden und einen sinnvollen Zugang zu allen relevanten technischen Sitzungen erhalten sollte, wie es bis 2016

der Fall war. Damals wurde Taiwan unter dem Namen „Chinesisch-Taipeh“ letztmalig als WHA-Beobachter eingeladen.

Außerdem betonte Marc Pecsteen de Buytsweve, ständiger Vertreter Belgiens beim UN-Büro in Genf, im Namen der Europäischen Union, dass die WHA eine Rolle bei der Zusammenarbeit aller internationalen Akteure aus der ganzen Welt spielen solle, um ein effektives System zu schaffen, das „niemanden und keine Region der Welt zurücklässt“.

Erste Delegation des US-Senats in Taiwan seit Präsident Lais Antritt



Am 29. Mai empfing Präsident Lai Ching-te die erste Delegation des US-Senats unter der Leitung von Tammy Duckworth, die seit Lais Amtsantritt Taiwan besuchte.

Präsident Lai betonte, dass Taiwan weiterhin als Steuermann des Weltfriedens und als Motor des Wohlstands agieren werde. Er hoffe auf anhaltende Unterstützung durch die US-Regierung und den Kongress und bedankte sich für die kontinuierliche Unterstützung der vier Senatoren.

Senatorin Tammy Duckworth sprach von der Verantwortung der USA, Freunde wie Taiwan zu unterstützen, und hob die auf gemeinsamen demokratischen Werten basierende Freundschaft hervor. Sie kündigte an, den „S.T.A.N.D. with Taiwan Act“ von Senator Dan Sullivan mitzuunterzeichnen.

Dan Sullivan wies auf die parteiübergreifende und prinzipienfeste Unterstützung der USA für Taiwan hin und erwähnte auch den Indo-Pacific Security Supplemental Appropriations Act zur Sicherung des Friedens in der Region.

Nationales Sicherheitsbüro benennt Zielsetzungen der letzten chinesischen Militärübungen

Nach der Amtseinführung des neuen Präsidenten begann Chinas Volksbefreiungsarmee am 23. Mai eine zweitägige Militärübung „Joint Sword-2024A“ rund um Taiwan einschließlich der Kinmen-Matsu-Inseln.

Der Direktor des Nationalen Sicherheitsbüros, Tsai Ming-yen, erklärte am 29. Mai im Parlament, dass das Hauptziel dieser Übungen darin bestehe, Taiwan einzuschüchtern und nicht einen Krieg zu beginnen. Die chinesischen Militärmanöver dienen nur als interne Propaganda und um der

Außenwelt zu zeigen, dass Peking die absolute Kontrolle über die Taiwanstraße habe.

Die Übungen hätten dieses Mal eine schnelle Mobilisierungsfähigkeit vonseiten Chinas gezeigt und erstmals wurden Einheiten der Küstenwache für Patrouillenaktivitäten eingesetzt. Diese Maßnahmen könnten darauf abzielen, das Gebiet als chinesisches Binnenmeer zu deklarieren, so Tsai.

Ferner hob er hervor, dass die chinesischen Informationsoperationen während der Übungen besonders intensiv waren und sich vor allem darauf konzentrierten, Zweifel über Taiwans Verteidigungsfähigkeiten und der Unterstützung durch die USA zu streuen.

Der im Exil lebende chinesische Schriftsteller Yuan Hong-bing behauptete, China habe strategische Pläne, das taiwanische Parlament zu infiltrieren. Tsai Ming-yen bestätigte, dass das Nationale Sicherheitsbüro diese Behauptungen geprüft und analysiert habe.

Es heißt auch, die KPCh unternimmt große Anstrengungen, um Kontakte zu allen Gesellschaftsschichten in Taiwan herzustellen, einschließlich zu zentralen und lokalen Vertretern der öffentlichen Meinung. Des Weiteren soll der Austausch mit den Oppositionsparteien gestärkt werden, um dies zu erreichen.

Wissenschaft

Taiwan präsentiert erste selbstentwickelte KI-Roboterhunde



Ein Forschungsteam des Maschinenbau-Instituts der National Taiwan University präsentierte am 28. Mai offiziell erste selbstentwickelte KI-Roboterhunde, die über Funktionen wie Bewegung, KI-gestützte Sprach- und Gesichtserkennung sowie die Fähigkeit, verschiedene Sensoren zu tragen, um Inspektionen in der Industrie durchzuführen, verfügen. Bis Ende des Jahres soll der Roboterhund in der Lage sein, Treppen zu steigen.

Das Team unter der Leitung von Prof. Kuo Chung-hsien begann 2022 mit der Entwicklung des KI-Roboterhundes, um dem Arbeitskräftemangel in der Industrie entgegenzuwirken. Die beiden Modelle können entweder über Bluetooth-Controller und VR-Geräte gesteuert oder durch KI betrieben werden.